1875

mann, die nach dem mir gütigst zugesandten Lectionsverzeichniß früher Herr Collegienrath Jäger gelesen hat. Diese werden unstreitig unter Aufsicht des Professors und nach dessen Anleitung von den Mitgliedern des Instituts mit Schülern angestellt, brauchen sich aber doch wohl blos auf philologische Gegenstände zu beziehen. Nehme ich ferner auch außerdem an der Leitung der Interpretationsübungen Antheil, oder verbleibt diese Ihnen allein? Theoretische Vorlesungen über Pädagogik werden wohl nicht verlangt, außer etwa einer philol. Methodologie in Verbindung mit der Encyklopädie. – Ich kann Ihnen nicht sagen, wie sehr ich mich auf den neuen mir wahrscheinlich bevorstehenden Wirkungskreis freue, und wie glücklich ich mich schätzen werde mit Ihnen vorgesetzter Freund, in näherer Verbindung zu kommen. Wenn Sie mich schon als Ihren Freund begrüßen, so habe ich leider noch keine Gelegenheit gehabt, diesen Namen zu verdienen. Sie hingegen haben sich bereits so große Ansprüche auf meine Hochachtung, Zuneigung und Dankbarkeit erworben, daß ich mich selbst nicht achten könnte, wenn ich nicht in Ihnen einen Freund, wie es wenige gibt, erkennen wollte. Auch Ihnen, hochgeehrtester, und unsern Herrn Collegen bitte ich für das ehrenvolle Zutrauen, das sie mir durch ihre einstimmige Wahl bewiesen haben, fürs erstes vorläufig meinen verbindlichsten Dank zu sagen und mich ihrer fortdauernden Gewogenheit dringend zu empfehlen. Herr Cour. Wolff hat mich gebeten, Ihnen Gruß freundschaftlichst zu vermelden.

Mit der ergebensten Hochachtung.

Ew. Hochwohlgeboren

dankbarst ergebener

J. W. Heyse.

Hanstedt mit Post d. 18. Nov. a. St.